

Barbara Scheidegger-Conrad
Gemeinderätin SP
Hauptstrasse 22
8307 Bisikon

An den Präsidenten
des Grossen Gemeinderates
Herrn Peter Stiefel
Stadthaus/Märtplatz 29
8307 Effretikon

EINGANG

06. Dez. 2007

BÜRO GGF
Illnau-Effretikon

Bisikon, 5. Dezember 2007

Interpellation

Signalisationsänderungen in Bisikon nach Einführung von Tempo 30

Nach der Realisierung der Tempo-30-Zonen in Bisikon sind an den Kreuzungen Kindhauser-/Ober-Illnauer-Strasse mit der Hauptstrasse und beim Schulhaus neue Vortrittsregelungen eingeführt worden: An beiden Orten herrscht nun Rechtsvortritt und die entsprechenden Markierungen am Boden sollen den Verkehrsteilnehmenden zur Orientierung dienen. Dies tun sie aber (noch) nicht.

Beinahe täglich ist zu beobachten, wie viele Auto- und Velofahrer/innen, aber auch Fussgänger/innen verunsichert sind und ihrer „Verwirrung“ mit Hupen, Beschimpfungen, aussagekräftigen Gebärden oder abrupten Bremsmanövern Ausdruck verleihen. Und diese Unsicherheit ist gefährlich!

Schon einige Male war ich Zeugin von Fast-Unfällen und erachte es im Sinne der allgemeinen Verkehrssicherheit als dringend notwendig, dass auf irgendeine Art und Weise Abhilfe geschaffen wird – allen und besonders den Schwächeren (z. B. Kindern auf dem Schulweg) zuliebe.


Ausserdem wäre die Problematik weniger drastisch, wenn *sämtliche motorisierten Verkehrsteilnehmenden* sich an die Tempo-30-Limite halten würden.

Weil mich der Ist-Zustand beunruhigt, stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Welche gesetzlichen Vorgaben erfordern die Aufhebung von Stoppstrassen (woraus der Rechtsvortritt resultiert) in Tempo-30-Zonen?
2. Gibt es in der Gemeinde weitere ähnliche Problemgebiete, wo Handlungsbedarf zugunsten der Verkehrssicherheit für alle besteht?
3. Ist der Stadtrat bereit, die Bevölkerung noch ausführlicher aufzuklären über „Was ist neu in den Tempo-30-Zonen?“ (z. B. mit Flugblättern)?
4. Wie häufig und wo überall werden in den Tempo-30-Gebieten Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt und welches sind die Resultate?

Ich bin der Überzeugung, dass eine umfassende Information der Bevölkerung und eine bessere Markierung (z. B. mit Tafeln „Signalisationsänderung“ oder „Achtung Rechtsvortritt“ usw.) schon vieles bewirken könnten, und hoffe, dass der Stadtrat diesbezüglich bei der übergeordneten Instanz vorstellig wird.

Besten Dank schon im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen
und freundliche Grüße

Handwritten signature in blue ink, reading 'B. Scheidegger-Conrad'.

Barbara Scheidegger-Conrad